

Resolution des Hausärztkreis Passau/Freyung-Grafenau e.V. (HAK)
zur Jahreshauptversammlung am 11.2. 2009

1. Der HAK erkennt an, dass nur eine große Gemeinschaft der Hausärzte in der Lage ist, unsere Interessen für eine wohnortnahe, menschlichen Medizin gegenüber Politik und Krankenkassen wirkungsvoll zu vertreten. Der HAK unterstützt deshalb das berufspolitische Engagement des Bay. Hausärzteverbandes, in dem die große Mehrheit der bayerischen Hausärzte organisiert ist.

Der HAK fordert die Krankenkassen jetzt auf, Hausarztverträge umgehend mit dem Hausärzteverband abzuschließen.

Der HAK lehnt eine einseitige parteipolitische Ausrichtung ab.

2. Der HAK fordert die KV Bayerns auf schlüssig darzulegen welche Gründe für die auf Mitte Februar verschobene -und damit 6 Wochen später als üblich- Restzahlung und Abrechnung des 3. Quartals 2008 bestehen. Desweiteren fragt der HAK die KV: Wo ist das Geld geblieben, das Krankenkassen und Politiker für dieses Jahr versprochen haben? Alle Mitglieder des Hausärztkreises haben in ihren Bescheiden über das sog. Regelleistungsvolumen für 2009 einen massiven Honorareinbruch zu befürchten. Welche Arztgruppen profitieren von der neuen Honorarregelung?

3. Aufgrund der Undurchsichtigkeit der Honorarverteilung und des mangelnden Verhandlungsgeschickes der KV Bayern befürworten die Mitglieder des HAK bayernweite Hausarztverträge.

4. Der HAK versichert den fachärztlichen Kollegen seine volle Solidarität, da große finanzielle Probleme und Honorareinbußen jetzt auch bei den Fachärzten anstehen: Der Erhalt einer qualitativ hochwertigen ambulanten Medizin ist ein wesentliches Ziel auch der hausärztlichen Berufspolitik. Niedergelassene Ärzte dürfen sich gegenüber Politik und Krankenkassen nicht auseinanderdividieren lassen.

Fachärztliche Berufsverbände werden aufgefordert sich an der Geschlossenheit der Hausärzte zu orientieren und bayern- und bundesweit einheitlich zu formieren!